

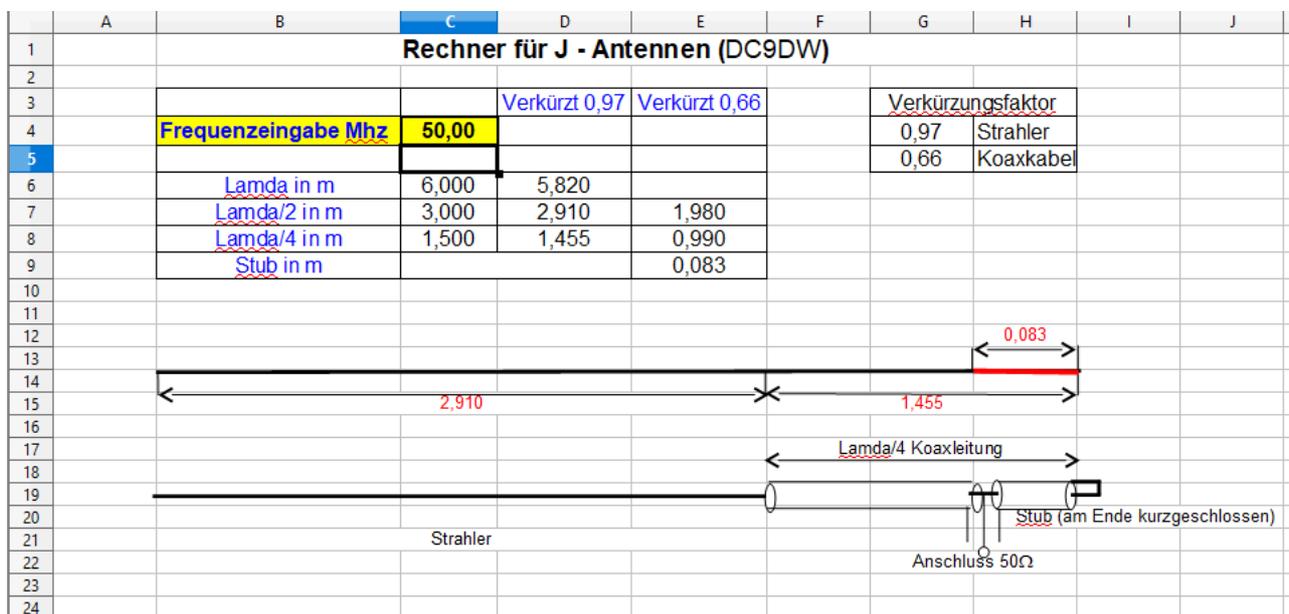
Eine J-Antenne für 50 MHz

Mal eben eine Antenne für das 6m-Band gebastelt. Zunächst versuchte ich es mit der verkürzten Delta-Loop. Was mich jedoch störte, war der obere Querträger, der den Fibermast deutlich belastete. Ich konnte ihn nicht ganz nutzen, weil größere Kräfte am dünnen Ende nicht zu beherrschen waren. Und nun stand ich vor dem Mast und dachte nach. Man könnte doch auch eine J-Antenne aufbauen. Damit wäre der Mast bis zur Spitze nutzbar. Außerdem fällt die Antenne weniger auf, weil kein Querträger erforderlich ist.

Eine Excel-Datei

DC9DW stellt im Netz einen Rechner(Exeldatei) zur Verfügung:

<https://www.weluh.de/projekte-notfunk/>



Damit habe ich die Maße ermittelt. Und die folgenden Fotos zeigen die einfache Konstruktion. Für den unteren Teil des Lambda-Viertel-Sperrkreises nahm ich Installationsdraht 1,5

qmm. Etwa 30 cm lang bildete ich eine offene U-Schleife.



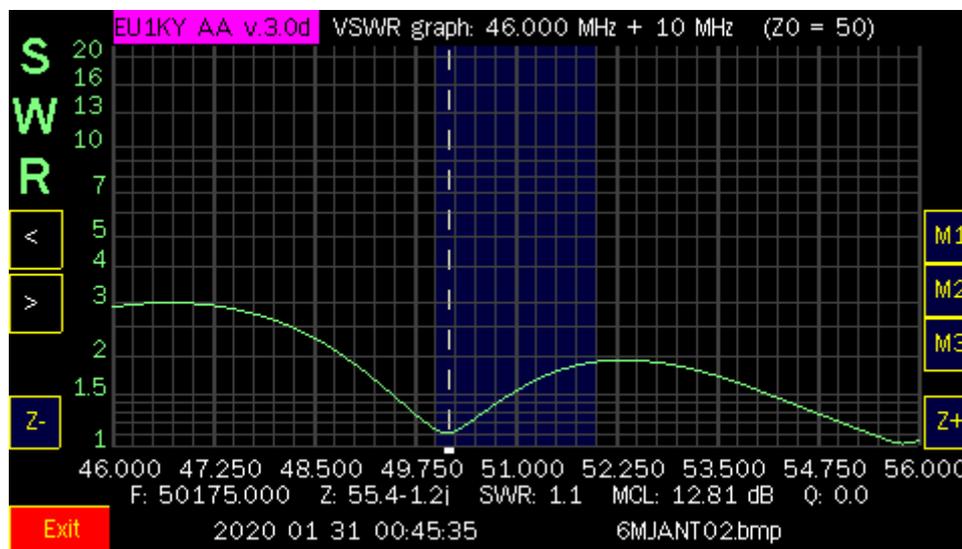
Die Drähte steckte ich durch eine Lüsterklemme. Die kann man bei der Abstimmung auf dem Paralleldraht verschieben und das Koaxkabel anklemmen. Den im Bild sichtbaren Labor-Adapter sollte man nur bei trockenem Wetter einsetzen. Besser ist eine feste Klemmverbindung. Allerdings achte man darauf, dass man „von oben“ das Koaxkabel anschließt, damit das Regenwasser nicht darin eindringen kann. Also eine Schleife(Biegung) mit dem Koaxkabel machen und das ganze mit Kabelbindern am Mast befestigen.



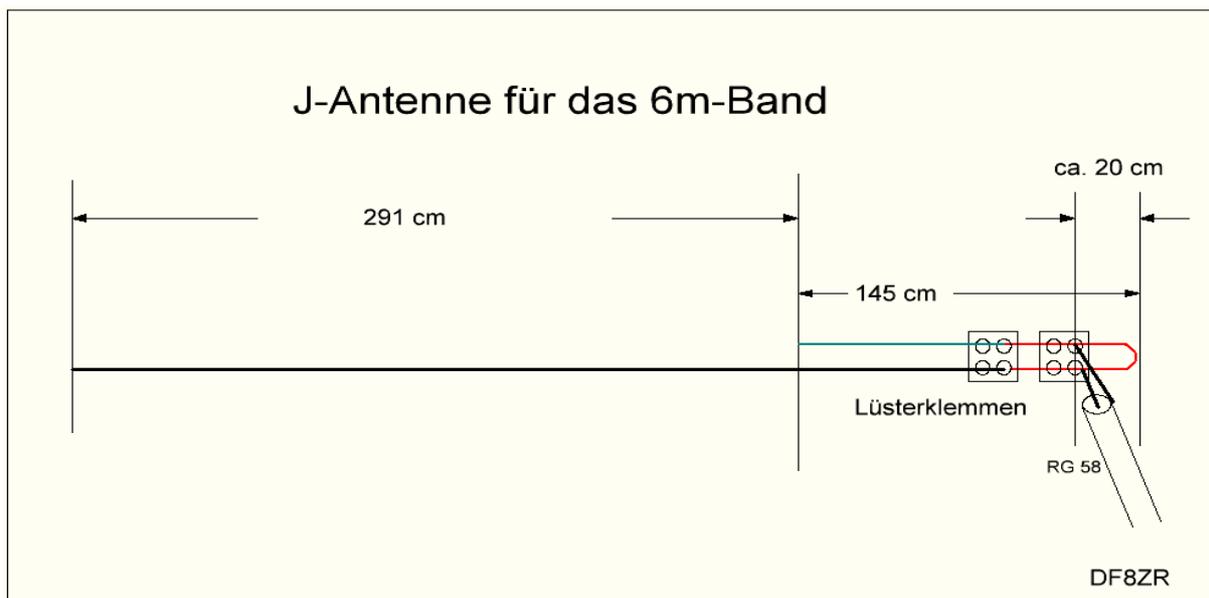
Den Rest der Paralleldrahtleitung machte ich mit der übrig gebliebenen Lautsprecherlitze. Den Strahler und diesen Restdraht bis zur Länge 145cm verbindet man einfach wieder mit einer Lüsterklemme. Könnte man auch löten. Aber wer hat schon einen Lötkolben im Garten?



Damit alles schön übersichtlich war, machte ich vor der „Verdrahtung“ mit dem Filzstift Markierungen auf dem Fibermast an den relevanten Anschlussstellen. Das erleichtert die Montage. Wer den Mast nicht mit dem Kleber des Isolierbands verschmutzen will, der nehme einfach Kabelbinder. Auf die genaue Ausrichtung der parallelen Drähte kommt es nicht an. Es hat sich gezeigt, dass diese primitive Konstruktion ihren Zweck erfüllt. Das SWR war besser als bei der Deltaloop. Das Außenrauschen ist geringer(-3 S-Werte), weil die Antenne ja am Fußpunkt eine Erdung hat. Die Abstrahlung sollte ebenfalls flach sein.



Meine Antenne:



Fazit

Mir gefällt meine Idee und ich höre ab jetzt oft ins Band hinein. Mit dem Wasserfalldiagramm auf meinem IC 7300 kann man auch ohne Ton die Aktivität beobachten. Eigentlich habe ich ja noch einen Multiband-Dipol auf dem Dach des Hauses, mit dem ich sende. Mich aber interessierte der Selbstbau. Warten wir mal auf den Tag, an dem wir auch im unteren Bereich des Bandes vertikal senden dürfen.

DF8ZR; im Mai 2021